

9 Monate in Norwegen – eine ganz andere Welt!

Ein Erfahrungsbericht von Henry Knoop, der euch gern an seinen Erlebnissen teilhaben lässt:

Ich war 9 Monate in Norwegen und habe dort mal was ganz anderes erlebt, als im normalen Schulalltag. Die Highlights waren die einmal im Monat stattfindende Outdoor-Tour, wo wir miteinander auf verschiedensten Wegen die Wildnis durchquert haben (z.B. zu Fuß, Ski, Kajak).



Ebenfalls ist die benachbarte Husky Farm, die wir ein bis zweimal die Woche besuchten, toll. Dort hat jeder Schüler einen Patenhund mit dem man kuscheln, Leinentraining und Schlitten/Wagen fahren kann. Dort haben wir auch die täglich anfallenden Aufgaben erledigt (z.B. Füttern, sauber machen etc.).



In der Schule haben wir auch den Haushalt zum Laufen gebracht: Für 40 Leute zu kochen war zu Anfang echt ungewohnt. Wir waren in 4er Zimmer aufgeteilt, die monatlich gewechselt haben. Insgesamt waren wir 16 Jungs und 16 Mädchen mit 8 Tutoren bzw. Lehrerinnen. Die Schule war dort auch besonders, weil wenn man dort etwas nicht verstanden hat, konnte man in seiner Freizeit die Lehrer fragen, ob sie es nochmal erklären könnten. Ebenfalls konnten wir dort "normal" leben und mussten keine Maske in der Schule, auf der Huskyfarm oder in den Wohnhäusern tragen. In unserer Freizeit konnten wir in die Sporthalle gehen und Sport

machen, kleine Wanderungen z.B. zu einem Flugzeugwrack unternehmen oder im Aufenthaltsraum Brettspiele spielen.

Es war mal was ganz Neues mit viel Abwechslung.

Text und Bilder: Henry Knoop

06.2022 / Europa

